

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John und Johann Peter Rottler.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter**

Tarangambadi, 09.07.1779-31.12.1779

13. November 1779

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and inquiries, please write to the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162577

und er an Jesum der allein der Weg zu Gott sey gläu-
big zu werden. Er sagte fühllos, laßt die Zeit
vergehen.

Die jungen zogen mit uns nach Rastatt. Wir wollten
erst ins Kellere Dorf gehen, allein der Canal der von dem Ort ist
war sehr tief, daß wir es nicht wagen konnten, denn die
Lüde, so wir bey uns hatten und auch tragen zu lassen. Wir
blieben also auf dieser Seite des Canals und gingen weiter
vorwärts, weil wir sahen, daß viele Lüde noch zu gehen
mühsam der Erde und Zerschüttung nicht leicht erlaubten,
zu diesen Lasten wir nicht, weil sie einen Stein über den
Canal geschafft hatten. Weil einige beschäfligt waren mit
Aushutung der von diesen Lüden durch den Graben mit
abgemessenen Arbeit, so kamen wir nach und nach bey 12 Personen
vorby, welche neugierig mit ungleichem Aufsehen
die unsere Porten zu sich aufzogen. Wir beschwerten sie,
wie sie zur rechten Erleichterung Gottes und Christi zu gelangen
süßer sollten und wie sie auf ihre jähre Arbeit vor dem Orte,
Lüde aufzogen, der mal am nächsten war, sagte: wir
müßten zu sehen was sie sagten: Wir: es ist nicht genug
auszuheben zu sehen, sondern es muß viel Holz gewonnen
und abgeführt werden. Hinreichend gingen wir noch nach
dem Fossato Dorf, wir stritten uns, weil die Häuser
des Ortes auf einem mit abwärts liegenden Fels
blieb bey den Häusern im Anfang des Dorfs, da es
dann ging nach unten, so am Ende des Dorfs liegen,
jedem fatter etwa 12 Personen, mit welchen wir einige
ihre willigen Messen, von der Kirche mit dem

